

13. März 2012

Deutschlands züchtige Stillmütter

Schlagzeilen wie „Stillende Mutter aus Café geworfen“ sorgten bereits letztes Jahr für Diskussionsstoff. Stillen in der Öffentlichkeit ist in Deutschland verpönt wie nie zuvor – und das jetzt sogar unter stillenden Müttern selbst. Das zeigt eine aktuelle Umfrage des Internetportals www.babyclub.de.

Werden deutsche Mütter prüde? Oder sind sie angesichts einer breiten gesellschaftlichen Ablehnung gegenüber öffentlichem Stillen einfach nur eingeschüchtert? Für 25 Prozent der Befragten kommt Stillen in der Öffentlichkeit auf jeden Fall nicht in Frage.

Doch das war nicht immer so. Noch im Jahr 2008, schien der Trend mit lediglich sieben Prozent nicht öffentlich stillenden Frauen in eine ganz andere Richtung zu gehen. Ganze 62 Prozent antworteten bei der babyclub.de Umfrage vor vier Jahren selbstbewusst mit einem klaren „Ja – ich stille auch in der Öffentlichkeit“. Heute sind es nur noch magere 39 Prozent. Der Rest der Still-Mamis in Deutschland gibt ihrem Baby nur dann öffentlich die Brust, wenn es gar nicht anders geht.

Keine Spur von Frauenbewegung der 70er, dafür Doppelmoral

„Nackte Busen in der Werbung erlaubt, Stillen in der Öffentlichkeit verboten?“ kritisiert der Deutsche Hebammen Verband e.V. bereits 2009 die immer größer werdende Missbilligung öffentlich stillender Mütter und die Doppelmoral in Deutschland. Und tatsächlich scheinen sich deutsche Stillmütter geschlagen zu geben. Zumindest ist von der Frauenbewegung der 70er Jahre, die unter anderem das Stillen wieder einforderte und auch die ersten Gruppen von öffentlich stillenden Müttern hervorbrachte, sowie dem Trend der letzten Jahre zum Stillen in der Öffentlichkeit, nicht mehr viel übrig geblieben.

PR-Kontakt: Dominika Jasinski, d.jasinski@ecometz.de, Tel. 07171/92529-0

Den kompletten Text haben wir für Sie zum Download bereitgestellt unter:

www.babyclub.de/presse